Das Bekenntniß.

Mel. Komm', heiliger Geist, ꝛc.

Ein Zeuge des Herrn war sonst Der,
Der dieß sein kurzes Leben hier
Bis an den Tod nicht liebt' und Jesum
Mit seinem Blute bekannte.
Jetzt tödten sie die Christen nicht;
Allein sie reichen bittern Spott
In vollem Kelch' uns zu und lassen
Bis auf die Hefen ihn uns trinken,
Herr, der für uns am Kreuze starb.

Dein blutiges Kreuz, welches einst
Tod ihnen und Gericht wird seyn,
Ist ihnen Thorheit, und sie wagen
Selbst dein, Versöhner, zu spotten.
Des Opfers, das vom Anbeginn
Der Welt für uns geopfert ward,
Des Bluts, das besser red't, als Abels,
Um Rache nicht, um Gnade flehet,
Deß spotten sie, deß spotten sie.

Erhebt euch, ihr Höhn, wider ihn!
Der Tage letzten stürzet ihr.
Wie werdet ihr in eurem Falle
Euch vor euch selber entsetzen!
Wie sehr ein Andrer wird er seyn,

Wenn euer lautes Weh nun schallt!
Wie werdet ihr den Bergen rufen:
Fallt über uns! den Hügeln rufen:
Bedecket uns, bedecket uns!

Dein mächtiges Wort ist uns Fels,
Ist Sieg uns über ihren Stolz.
Wir kennen unsre Kron' am Ziele,
Der Ueberwinder Belohnung:
Wer vor den Menschen mich bekennt,
Den will vor meinem Vater ich
Und aller seiner Engel Schaaren
Im Weltgericht' einst auch bekennen,
Bekennen ihn, der mich bekennt.

O Harfengesang, neues Lied
Jerusalems, die droben ist!
Erschollst du je von einem Heile,
Als er verhieß, der Vergelter?
Wer vor den Menschen ihn bekennt,
Den will vor seinem Vater er
Und allen seinen großen Schaaren
Im Weltgericht' einst auch bekennen,
Bekennen Den, der ihn bekennt.
Mit freudigem Muth, Wonn' und Dank,
Laut, daß es Erd' und Himmel hört,
Bekennen wir dich, Gottversöhner,
Dich, der zuerst uns geliebt hat.

Vernehmt's ihr, die im Himmel schon
Der Zeugen großen Lohn empfahn!
Hört's auch, die ihr ihn hier verleugnet,
Und die einst er vor seinem Vater
Und seiner Schaar verleugnen wird!

Des Ewigen Bild ist der Sohn,
Des unsichtbaren Vaters Bild,
Der Erstgeborne vor der Schöpfung.
Durch ihn ist Alles geschaffen,
Das alles, was im Himmel ist,
Und Das, was auf der Erden ist,
Das, was wir sehn und noch nicht sehen,
Die Thronen, Herrscher und die Mächte,
Die, so wir sehn und noch nicht sehn.

Durch dich und für dich, Gott von Gott,
Ward alles Endliche gemacht.
Vor Allen warst du. Erd' und Himmel
Bestehn durch dich, du Erhalter.
Auch bist du der Gemeine Haupt;
Für sie verließest du das Grab,
Der Erstling Derer, die erwachen.
Der Größte solltest du, in Allem
Der Größte seyn, der Größte seyn.

Es wohnet, so will's Gott, dein Gott,
In dir der Gnade Fülle ganz;

Durch dich und dir, so will's der Richter,
Wird Alles, Alles versöhnet,
Durch dich, den Frieden machtest du
Durch deines Opfers Blut am Kreuz.
Durch dich wird alles Das versöhnet,
Was auf der Erd' ist und im Himmel,
Das alles wird durch dich versöhnt.

Der alte und der neue Bund.

Mel. O Ewigkeit, du Donnerwort 2c.

Zum Berge voller Flammen nicht,
Wir kamen nicht zur Finsterniß,
Zum Dunkel nicht und Wetter,
Zum Halle der Posaune nicht,
Zu jener Worte Stimme nicht,
Vor der die Hörer flohen,
Zum Anschaun jener Schrecken nicht,
Vor denen Moses selbst erschrak.

Mel. Wachet auf! und ruft die Stimme 2c.

Ach, wir sind zum Berge Sion
Und unsers Gottes Stadt gekommen,
Dem himmlischen Jerusalem,
Zu der Engel Heer, zu Schaaren
Der Erstgebornen und Vollkommnen